

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 11. 2. 2011

www.gralsmacht.com

508. Artikel zu den Zeitereignissen

Fragen zum „Fall Mirco“ (1)

(Ich schließe an Artikel 451 an)

Seit 3. 9. 2010 abends war Mirco Schlitter vermisst – am 26. 1. 2010 wurde der „Täter“ Olaf H. um 6 Uhr in seinem Haus verhaftet, „gestand“ vier Stunden später und führte die Polizei zur „Leiche von Mirco“².



(Mirco, ca. September 2010 ermordet)



(Polizisten auf der Suche nach Mirco, September 2010)

Beim Fall Mirco handelt es sich um einen Mord an einem zehnjährigen Jungen, der sich im Herbst 2010 in der Nähe von Grefrath in Nordrhein-Westfalen ereignete. Die Tat erregte bundesweit großes Aufsehen, und die Arbeit der eingesetzten „Sonderkommission Mirco“ (65 Beamte) gilt als eine der aufwändigsten Mordermittlungen in der deutschen Kriminalgeschichte. Die Suchaktionen nach dem Jungen gelten als die größten, die bislang in Deutschland durchgeführt wurden.³

Rückblick: *express.de* schrieb am 5. 9. 2010⁴: *Mirco war zuletzt* (am 3. 9. 2010, gegen 21:30) *auf der Skaterbahn in Oedt (Mühlengasse⁵), wollte mit dem Rad heim ... Gut vier Kilometer Radweg liegen zwischen der Skaterbahn in Oedt und dem Elternhaus des Jungen in Grefrath*

¹ **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

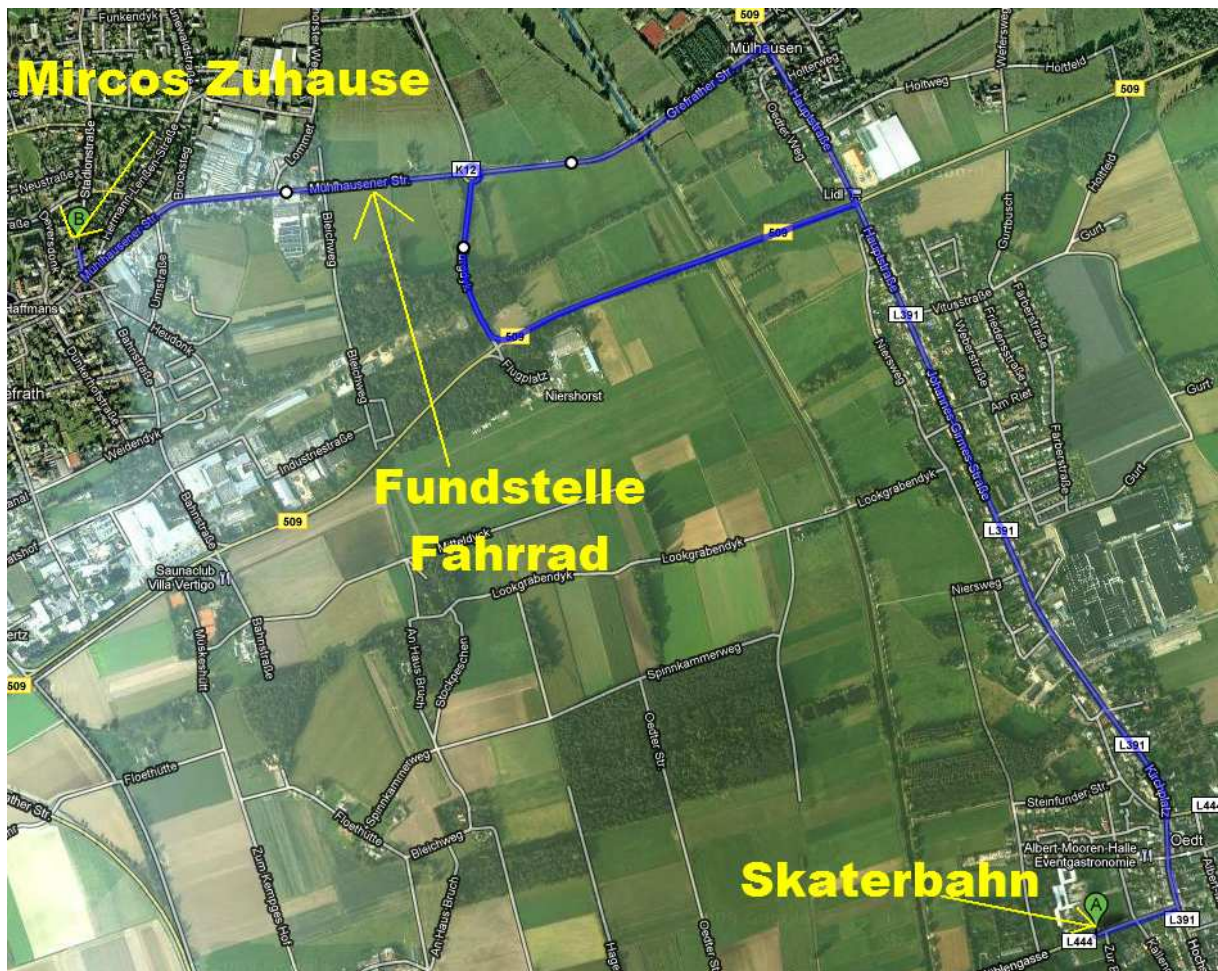
² <http://www.bild.de/BILD/news/2011/01/29/mirco/war-ein-zufallsopfer.html>

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Fall_Mirco

⁴ <http://www.express.de/regional/duesseldorf/erste-heisse-spur-auf-der-suche-nach-mirco--10-/-/2858/4620196/-/index.html>

⁵ Neben der Grundschule Oedt

(Stadionstr. 2). Auf dem Weg lieferte er einen Freund ab, um dann nach Hause zu radeln. Er kam bis zur Mühlhausener Straße. Dort, auf einer Wiese, wurde sein grünes Rad gefunden.



(Möglicher Heimweg von Mirco von der Skaterbahn. Sein Fahrrad wurde ... auf einer Wiese vor Grefrath... Mühlhausener Straße⁶ gefunden)

Am 29. 10. 2010 schrieb westreporter.eu (Titel: 56. Tag der Suche nach Mirco – Heiße Spur im Fall Mirco: Soko sucht Täter mit VW-Passat-Kombi⁷):

Die Soko, die von Beginn an daraufsetzte, die Fahrzeugbewegungen zur Tatzeit am 03.09.2010 zu rekonstruieren, um dieses Bewegungsbild mit den eingehenden Hinweisen und Spuren abzugleichen, ist nun einen entscheidenden Schritt zur Täterermittlung weiter gekommen. Die Polizei geht jetzt davon aus, dass es sich bei dem Fahrzeug des Täters um einen VW-Passat-Kombi, wie abgebildet (s.u.), handelt, dessen Rückleuchten nebeneinander angeordnet sind. Dieser Fahrzeugtyp wurde von 2005 bis 2010 gebaut.

Zur Farbe kann wegen der zur Beobachtungszeit herrschenden Dunkelheit nichts gesagt werden. „Im Dunkeln erscheinen auch helle Fahrzeuge dunkel“, so ein Teammitglied der Soko, der an einer Rekonstruktion bei ähnlichen Lichtverhältnissen beteiligt war. Ingo Thiel, Leiter der Soko Mirco, äußert sich zum Stand der Ermittlungen: „Ich habe immer gesagt, wir

⁶<http://www.express.de/regional/duesseldorf/erste-heisse-spur-auf-der-suche-nach-mirco--10/-/2858/4620196/-/index.html>

⁷<http://westreporter.eu/uh-news/?p=19142>

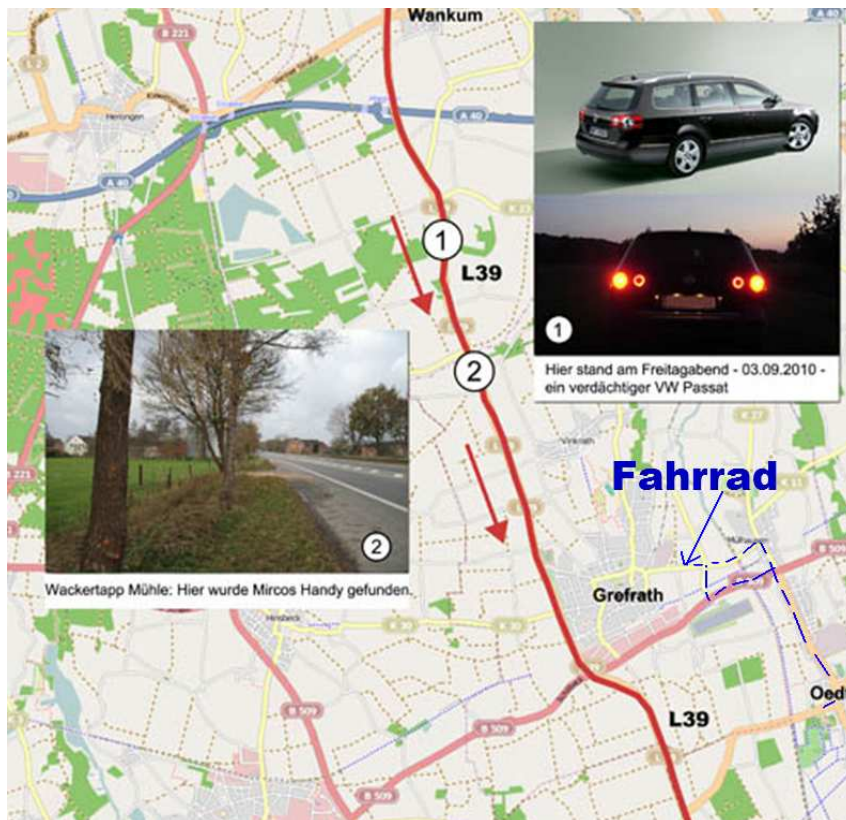
Vgl.: Acht Wochen nach dem Verschwinden des elfjährigen Mirco aus Grefrath hat die Polizei eine heiße Spur. Die Ermittler suchen nach einem VW Passat, mit dem der Täter unterwegs gewesen sein könnte.

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/fall-mirco-polizei-sucht-nach-vw-passat-1.1017497>

brauchen Zeit und Geduld. Die Schlinge zieht sich allmählich zu“. Die Ermittler haben nun damit begonnen, die PKW-Halter aller VW Passat-Kombi aufzusuchen. Das sind nicht nur Privatpersonen sondern auch Firmen aus dem Bereich Grefrath.

Die Soko bittet auch alle diejenigen sich selbst bei der Ermittlungskommission zu melden, die einen VW Passat Kombi als Firmen-, Dienst-, Leih- oder Leasingfahrzeug nutzen und in Grefrath oder Umgebung wohnen bzw. Kontakte dorthin haben bzw. alle Bürger, Hinweise auf entsprechende Fahrzeuge zu geben. „Egal was der Täter bis heute unternommen hat – kennen wir diesen VW-Passat-Kombi, klären wir das Schicksal des Jungen“, so Ingo Thiel weiter....

Thiel und sein Team setzen weiter auf die große Unterstützung in der Bevölkerung. „Ziel ist“, so der Soko-Leiter, „alle VW-Passat-Kombis zu erfassen, die in Grefrath und Umgebung geführt werden, um Zug um Zug immer mehr Unverdächtige auszuschließen. Die Soko erlebt täglich, wie sehr die Mitbürger bemüht sind, ihren Teil zur Aufklärung zu leisten. Sie werden die Familie und die Polizei sicher auch jetzt unterstützen, sich melden und dazu beitragen, dass die Soko letztlich vor der richtigen Haustür steht“.



(Die Suche nach einen VW Passat Kombi hatte die Ermittler auf die heiße Spur gebracht⁸. Blaue Schrift und Zeichen sind von mir, s.o.)

Warum meldete sich der „Zeuge“, der den besagten VW-Passat-Kombi an der L39 gesehen haben will, erst rund 8 Wochen nach dem Verschwinden von Mirco?

Wieso konnte sich der „Zeuge“ noch so gut an das Automodell, das er im Dunkeln gesehen haben will, erinnern?

Der „Zeuge“ hat angeblich nicht nur ein Auto gesehen, sondern auch noch ein Fahrrad⁹:

⁸ <http://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article12363498/Der-unauffaellige-Vater-der-zu-Mircos-Moerder-wurde.html>

Ein Zeuge hatte die Mordkommission auf die Spur des mutmaßlichen Täters gebracht. Der Zeuge hatte einen dunklen Kombi gesehen und ein Licht eines Fahrrads, das weggeschoben wurde.

(Oder¹⁰):) Der „Zeuge“ ... berichtet von dem dunklen Kombi, der in der Nacht des 3. September in der Nähe von Grefrath parkte. Er sieht auch den Lichtkegel eines Fahrrads, das weggeschoben wird ...

Merkwürdig nur, dass Mircos Fahrrad auf der anderen Seite von Grefrath auf einer Wiese an der Mühlhauserstraße am 4. 9. 2010 gefunden wurde. Die Stelle 1 (s.o.), wo angeblich das Täterauto und Mircos Fahrrad gesehen wurden, liegt rund 8 km von der Stelle, wo das Fahrrad gefunden wurde. Wie kam dann Mircos Fahrrad auf die Wiese an der Mühlhauserstraße?



(Schild an der L39¹¹. Man achte auf den schwarzen Passat Kombi [?], der „zufällig“ vorbeifährt)

Ungeachtet des Fahrrads stellt sich folgende Frage: Warum sollte das „Täter“-Auto – schließlich die *heiße Spur* (s.o.) im „Fall Mirco“ – dort gestanden haben, zumal die Leiche Mircos ca. 8 km weiter nördlich gefunden wurde:

Mit dem Kind fuhr Olaf H. in ein ca. 16 km entferntes¹² Waldstück. ... Er erwürgte oder erdrosselte den Jungen, ließ die nackte Leiche im Wald liegen. Thiel: .Das Kind ist vermutlich drei Stunden in den Händen des Mannes gewesen. Auf dem Heimweg entsorgte der Mörder Mircos Handy und Kleidung am Straßenrand (s.u.) ...¹³.

⁹ <http://www.wz-newsline.de/lokales/kreis-viersen/specials/der-fall-mirco/soko-mirco-da-war-eine-tickende-zeitbombe-unterwegs-1.561578> (28. 1. 2011)

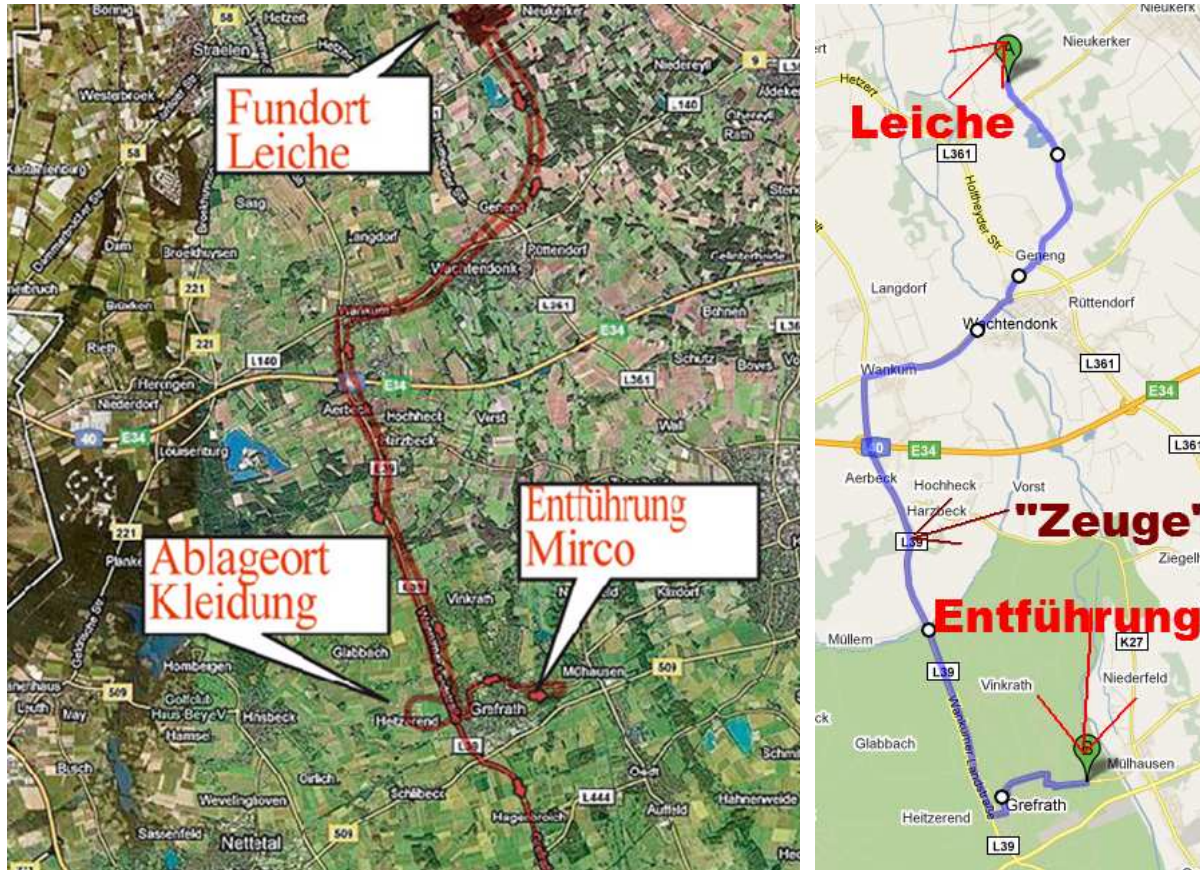
¹⁰ <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.panorama-mord-an-mirco-ermittler-team-der-positiv-beklopfen.ff139bea-c312-4fd9-9400-44b991188a7b.html> (28. 1. 2011)

¹¹ <http://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article12363498/Der-unauffaellige-Vater-der-zu-Mircos-Moerder-wurde.html>

¹² Von der Mühlhauserstraße gerechnet

¹³ <http://www.bild.de/BILD/news/2011/01/29/mirco/war-ein-zufallsopfer.html>

Die Entführung von Marco soll in der Mühlhäuserstraße (Grefrath) gegen 22:00 stattgefunden haben. Von dort brauchte der „Täter“ ca. 30 Minuten mit dem Auto bis zum „Tatort“ („Leichenfundort“). 3 Stunden soll Mirco im Wald ... *in den Händen des Mannes* gewesen sein. 25 Minuten muss für den Rückweg bis zum *Ablageort Kleidung* (s.u.) gerechnet werden. Entsprechend wäre das „Tatauto“ Passat Kombi an der L39 gegen 2:00 Nachts (4. 9. 2010) zum Stehen gekommen, damit der „Täter“ Mircos Kleidung hätte ablegen können.



Die *heiße Spur* (s.o.) des „Zeugen“ bezog sich aber auf ... Freitagabend 03. 09. 2010 (s.o.), Der „Zeuge“ will den Passat Kombi an der L39 stehend (siehe rechts „Zeuge“, vgl. o.) gesehen haben.

Die („Insider“-?) Polizei berichtete¹⁴: *Der gestresste Berufspendler fuhr am 3. September gegen 22 Uhr ziellos bei Grefrath umher, entdeckte Mirco auf einem Feldweg. (Ingo) Thiel: „Mirco ist ein Zufallsopfer gewesen.“ Olaf H. überholte den Schüler, parkte den Passat, stieg aus und befahl Mirco: „Steig von deinem Fahrrad!“ Er zwang Mirco, sich in seinen Passat zu setzen. Thiel: „Der Junge hat das in seinem Schock ohne Gegenwehr getan.“ Mit dem Kind fuhr Olaf H. in ein ca. 16 km entferntes Waldstück...*

Nirgends wird irgendetwas davon erzählt, dass der „Täter“ *Olaf H.* nach 22:00 an obiger Stelle („Zeuge“) an der L39 einen Halt einlegte, wo er dann „gesehen“ wurde. Warum hätte er das auch tun sollen? Vielmehr hätte der „Täter“ befürchten müssen, dass Mirco die Gelegenheit benutzt, um in irgendeiner Form zu entkommen. Immerhin war der Junge 10 Jahre – außerdem macht er (auf den Bildern) einen frischen, lebendigen Eindruck. Kaum vorstellbar, dass er stoisch im Auto sitzt, geschweige denn, dass Mirco ohne Abzuhauen (bzw.

¹⁴ <http://www.bild.de/BILD/news/2011/01/29/mirco/war-ein-zufallsopfer.html>

Gegenwehr) am Ortsrand von Grefrath sich einfach so in das Auto eines wildfremden Mannes setzt¹⁵!}

(Fortsetzung folgt)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

Schumann symphony No4-4M (4/4) Riccardo Chailly Gewandhausorchester Leipzig¹⁶



(Sonnenuntergang am Niederrhein)

¹⁵ Ohne „Mind-Control“

¹⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=9pXRRQxuaDQ>